

**Arbeitsgruppe „Steigerung der digitalen Leistungsfähigkeit im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der fünf Landkreise Bad Kreuznach, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Cochem-Zell und Rhein-Hunsrück zum Regionalen Entwicklungskonzept Hunsrück/Flughafen Frankfurt-Hahn**

**Handlungsempfehlungen**

**Vorwort:**

Entsprechend ihres gesetzlichen Auftrages obliegt den Landkreisen in der Frage der Breitbandversorgung ihrer Ortsgemeinden und Städte eine Bündelungs- und Koordinierungsfunktion. Für ein systematisches Vorgehen ist zunächst die Zurverfügung-Stellung des Datenmaterials (insbesondere der Versorgungsgrad jeder Gemeinde über das Telefonnetz der Deutschen Telekom AG, die zur Verfügung stehende vorherrschende DSL-Geschwindigkeit, die Lage der Netzknotenpunkte, das notwendige Investitionsvolumen für jede Gemeinde für eine vollständige Versorgung über das Telefonnetz der Telekom) erforderlich. Leider wird den Landkreisen diese Datengrundlage vom „DSL-Grundversorger“, der Deutschen Telekom AG, nicht zur Verfügung gestellt.

Sofern die Datengrundlage nicht vorhanden ist, muss diese Aufgabe deshalb jede einzelne Ortsgemeinde/verbandsangehörige Stadt bzw. verbandsfreie Gemeinde/Stadt selbst übernehmen. Entsprechende Kontaktadressen sind in den nachfolgenden Empfehlungen aufgeführt.

**Optimierung der Information und der Beratung**

Die verantwortlichen Personen in den Dörfern sowie Betroffene aus Betrieben und privaten Haushalten müssen umfassend über die Möglichkeiten einer Telekom-DSL-Versorgung sowie über die alternativen Techniken und deren Einsatzmöglichkeiten informiert sein. Hierzu bedarf es eines „DSL-Kompetenzzentrums“ des Landes Rheinland-Pfalz, das die Gemeinden bedarfsgerecht über das gesamte Spektrum informiert.

**Berücksichtigung in der Bauleitplanung/Dorferneuerungskonzepte**

Die Problematik der DSL-Versorgung muss stärkere Berücksichtigung in der Bauleitplanung der Gemeinden sowie in den Dorferneuerungskonzepten finden. Auch die Kreise sind aufgefordert, bei der Genehmigung der Pläne bzw. Konzepte stärker hierauf zu achten.

**Optimierung der Förderung durch Bund und Land**

Ortsgemeinden müssen bei einer mit einem Eigenanteil der Gemeinde verbundenen Versorgung sowohl durch die Telekom als auch durch Alternativanbieter finanziell von Bund und Land unterstützt werden. Entsprechende Förderprogramme von Bund und Land müssen auf den Bedarf der Kommunen abgestellt werden.

## **Konkrete Handlungsempfehlungen für Ortsgemeinden, Betriebe und private Haushalte**

### 1. Für nicht versorgte Gemeinden bzw. Ortsteile

#### Auswahl der geeigneten Technologie und eines geeigneten Anbieters

Vorgehensweise:

1. Ermittlung der Anzahl der potentiellen Interessenten für einen DSL-Anschluss in der Ortsgemeinde
2. Anfrage bei der Deutschen Telekom AG (Adresse s. Anhang) über die konkreten Möglichkeiten der Verfügbarkeit von DSL sowie über den hierfür notwendigen Investitionsbedarf. In diesem Zusammenhang sollte auch der genaue Standort des nächsten Netzknotenpunktes und des Hauptverteilers abgefragt werden (wichtig für Nr. 3).
3. Anfrage bei Anbietern alternativer Techniken (Adressen s. Anhang) über die konkreten Möglichkeiten der Verfügbarkeit der Breitbandtechnik und über das Investitionsvolumen sowie sonstiger Voraussetzungen zur Installierung der Technik in ihrem Ort.  
 mögliche Techniken: Funk (WLAN, WIMAX, auch UMTS), Kabel, Satellit  
 Die Funktechnik erfordert eine größere Infrastruktur und wird deshalb in der Regel nur dann von den Anbietern installiert, wenn sich eine Mindestzahl von Haushalten (bei WLAN 15-20, bei WIMAX 150-200) verbindlich für einen Anschluss interessiert.  
 Dies bedarf deshalb einer Koordination (Orts- und Stadtbürgermeister(in), Verbandsgemeinde- bzw. Stadtverwaltung).  
 Die Kabeltechnik erfordert, dass der TV-Kabelanbieter sein Netz rückkanalfähig ausbaut.  
 Die Satellitentechnik bietet sich insbesondere für „Insellösungen“ an, also z.B. für Aussiedlungen, Unternehmen in Orten, in denen keine übergreifende DSL-Versorgung zustande kommt.
4. Ortsbezogene wirtschaftliche Bewertung unter Einbeziehung der Fördertatbestände
5. Auswahl des geeigneten Anbieters (Telekom bzw. Alternativanbieter)
6. Umsetzung

### 2. Für Betriebe und Haushalte in Orten, in denen keine Versorgung zu Stande kommt:

Mit der Satellitentechnik ist es möglich, einen High-Speed-Internetzugang auch ohne DSL-Versorgung in der Ortsgemeinde zu bekommen (2-Wege-System, d.h. kein Telefonanschluss/Rückkanal erforderlich).

Darüber hinaus bietet sich für Unternehmen die Einrichtung einer Standleitung durch die Deutsche Telekom an

(s. <http://www.mittelstand.t-systems.de/msp/cms/content/MSP/de/company-connect>).

Anhang:**Adresse der zuständigen Niederlassung der Deutschen Telekom AG:**

T-Mobile Deutschland GmbH  
 Key Account Manager  
 DSL-Ausbau Kommunen  
 Telekom Vertrieb  
 Bernkastelerstr. 8, 53175 Bonn  
 Mobil: + 49 171 22 33 519  
 E-Mail: martin.john@telekom.de

Anfragen von Ortsgemeinden sind möglichst über e-mail an folgende e-mail-Adresse zu richten:

Martin.John@telekom.de

**Auswahl von Adressen von Anbietern alternativer Techniken:****Funktechnik:**

AJE Consulting GmbH & Co. KG  
 Neustraße 12  
 56754 Roes  
 Tel.: 02672/9364-0  
 E-Mail: info@aje.de  
 Internet: <http://www.aje.de/aje-net>

Country-DSL  
 Fuchsgasse 15  
 56290 Mörsdorf  
 Herr Danger  
 Tel.: 06762 / 4089095  
 Fax.: 06762 / 4089096  
 E-Mail: [torsten.danger@country-dsl.de](mailto:torsten.danger@country-dsl.de)  
 Internet: <http://www.country-dsl.de>

de facto GmbH  
 Agentur für Informationstechnologien  
 Konrad-Zuse-Strasse 3  
 D-54552 Nerdlen  
 Tel. 06592-923050  
 Fax. 06592-9230533  
 E-mail: [info@de-facto.de](mailto:info@de-facto.de)  
 Internet: [www.de-facto.de](http://www.de-facto.de)

EFN eifel-net Internet-Provider GmbH  
 Bendenstraße 31 – 33  
 53879 Euskirchen  
 Tel.: 02251-9700-36  
 Fax.: 02251-9700-37  
 E-Mail: [service@eifel-net.net](mailto:service@eifel-net.net)  
 Internet: [www.air-dsl.net](http://www.air-dsl.net)

GANAG (GlobalAirNet AG)  
Leuchtenbergring 3  
DE-81677 München  
Fon: (0) 89 / 419 422 22  
Fax: (0) 89 / 419 422 40  
E-Mail: [highspeed@ganag.com](mailto:highspeed@ganag.com)  
Internet: [www.ganag.com](http://www.ganag.com)

INtheNET B.u.S. GmbH  
Erlenweg 1  
55471 Wüschheim  
Telefon: (0 67 61) 14 0 98  
Telefax: (0 67 61) 14 6 17  
E-Mail: [info@inthenet.de](mailto:info@inthenet.de)  
Internet: [www.inthenet.de](http://www.inthenet.de)

paracom eifel  
Firma T&S Dieter Braun  
Döhmstr. 3  
54578 Oberehe  
Tel.: 06595/900220  
Fax.: 06595/9002213  
E-Mail: [office@paracom.info](mailto:office@paracom.info)  
Internet: <http://www.paracom.info>

Wireless-DSL  
Norman Dietzen  
Hof Weidenhaag 1  
54524 Klausen  
Tel.: (0 65 78) 9 87 14  
Fax: (0 65 78) 9 87 15  
Mobil: (0 171) 4 80 44 40  
E-Mail: [info@Wireless-DSL.de](mailto:info@Wireless-DSL.de)  
Internet <http://www.wireless-dsl.de>

### **Satellitentechnik:**

DSL-O-Sat GmbH  
Hauptstr. 19  
54597 Neuheilenbach  
Tel. 06593-9601159  
Fax. 06593-962132  
E-Mail: [info@dsl-o-sat.de](mailto:info@dsl-o-sat.de)  
Internet: [www.dsl-o-sat.de](http://www.dsl-o-sat.de)

TELES skyDSL GmbH  
Postfach 110760  
10837 Berlin  
Tel.: 030/39928185  
E-Mail: [m.dehmer@teles.de](mailto:m.dehmer@teles.de)  
Internet: <http://www.teles-skydsl.de>

yato Deutschland GmbH  
Ehrenstraße 45-47  
D-50672 Köln  
Tel.: +49 (0) 221 310 75 112  
Fax: +49 (0) 221 310 75 212  
Hotline: 0800-3803880 (kostenlos)  
Internet: [www.yato-tripleplay.de](http://www.yato-tripleplay.de)

Weitere Informationen zu Anbietern aller Breitbandtechniken sind im Internet unter [www.zukunft.breitband.de](http://www.zukunft.breitband.de) zu finden.